



**Global IT Leadership Report**  
September 2013



## Globale IT-Trends:

IT-Outsourcing treibt Geschäftswachstum voran

# Weltweit führende IT-Unternehmen gehen zu „hybrider“ outgesourcter IT über, um ihr Wachstum zu beschleunigen

## Eine Botschaft von Savvis

Seit Jahren zeichnet sich ab, dass der allgemein verbreitete Einsatz der outgesourcten Cloud allmählich Realität wird. Unsere neue weltweite Umfrage unter führenden IT-Entscheidern bestätigt dies. Das ist jedoch keine völlig neue Erkenntnis. Die echte Neuigkeit aus der diesjährigen Umfrage unter IT-Entscheidern ist, dass Unternehmen unmittelbarer von der strategischen Verschiebung der IT-Infrastrukturen von einem inhouse betriebenen zu einem outgesourcten Modell betroffen sind. Innerhalb von nur fünf Jahren werden 70 Prozent aller IT-Infrastrukturen outgesourct sein. Dies stellt eine einschneidende Verschiebung dar, und sie ist umfassend.

Die Cloud ist Teil des Bildes – aber nicht der einzige Teil. Unternehmen gehen vielmehr zu einer komplexen Mischung von IT-Infrastrukturmodellen über, die die Cloud einschließen aber nicht darauf beschränkt sind. Obgleich die am Firmenstandort selbst betriebene, hausinterne Infrastruktur (in-house owned) von der Mehrheit der Unternehmen heute genutzt wird, wird dies nicht mehr lange so bleiben. Innerhalb von 12 Monaten werden Inhouse Private Clouds dieses Modell verdrängen und eine führende Rolle einnehmen. In 2 Jahren werden Colocated Services das IT-Infrastrukturmodell der Wahl sein. In 5 Jahren werden outgesourcte Managed Services (24 Prozent) und Cloud-Dienste (25 Prozent) gemeinsam fast die Hälfte der outgesourcten IT-Landschaft ausmachen. Schließlich wird die outgesourcte Cloud nach 5 Jahren alle anderen Modelle dominieren. Bis dahin werden IT-Infrastrukturen eine hybride Mischung von weitgehend outgesourcten Modellen darstellen.

Infolgedessen erwarten IT-Entscheider mehr von ihren Anbietern. Erfolgreiche IT-Outsourcing-Provider werden über die Breite und Tiefe verfügen, um den Kunden zu helfen, Ihr Geschäft voranzutreiben und Anwendungen schneller auf den Markt zu bringen. Sicherheit und Verfügbarkeit von Anwendungen sind essenziell, und IT-Entscheider erwarten von ihren Outsourcing-Providern, dass sie das zugrunde liegende Netzwerk besitzen und über ausgeprägte Kompetenzen im Bereich hybrider Infrastruktur verfügen.

IT-Entscheider wägen Aspekte wie Sicherheit, verfügbare Betriebszeit, Kontrollverlust und Unternehmenskultur gegen ihren Wunsch nach Auslagerung zunehmend größerer Teile ihrer Infrastrukturen ab. Eine beträchtliche Zahl der Befragten gab an, dass sie, obwohl Funktionen wie Disaster Recovery, Einrichtungen und Geschäftsanwendungen derzeit intern verwaltet würden, einem outgesourcten Modell angehörten.

Für uns bei Savvis ist Outsourcing das Herzstück der Leistungen, die wir für Unternehmen erbringen. Ob sie Ihre ersten Schritte in Richtung Outsourcing einleiten oder schon auf dem besten Wege sind, die Art und Weise, in der Ihr IT-Betrieb gemanagt wird, völlig neu zu gestalten: Wir können eng mit Ihnen zusammenarbeiten, um Ihre geschäftlichen Herausforderungen zu verstehen, und Lösungen konzipieren, um Sie bei der Beschleunigung Ihres Geschäftswachstums zu unterstützen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Best regards,  
**Becky Carr**  
Chief Marketing Officer

A handwritten signature in black ink that reads "Becky Carr".

# Die IT richtet den Fokus auf Innovation und Wachstum – und wechselt zu einem „hybriden“ Infrastrukturmodell

Die Ergebnisse unserer Umfrage aus dem Jahr 2013 liegen vor und geben uns Einblick in das, was IT-Entscheidungsträger denken – und, was noch wichtiger ist, wofür sie sich entscheiden. Die Dinge haben sich seit unserer ersten Umfrage im Jahr 2009 merklich verändert. Die Rezession dauerte länger und führte zu größeren Einschnitten, als viele Experten vorausgesagt hatten. Aber drehen wir das Rad der Zeit vier Jahre weiter, so sieht unsere Botschaft erfreulicher aus, mit einem Fokus auf Innovation und Zukunftsplanung und auf eine anstehende radikale Verschiebung in der IT-Umgebung.

Nach ihren strategischen IT-Zielen in diesem positiveren wirtschaftlichen Umfeld befragt, steht bei IT-Entscheidern noch immer die Kostenkontrolle ganz oben auf der Liste – allerdings nur noch knapp.

Fast genauso viele IT-Entscheider gaben an, dass die Ausrichtung der Ressourcen auf geschäftskritische Anwendungen eine Priorität sei. Obwohl Kosten immer ein Thema sein werden, strebt die IT danach, diese Beschränkung aufzuheben und zu einem Treiber für Innovation und Wachstum zu werden (siehe Abbildung 1).

**Abbildung 1**  
Die strategischen Hauptanliegen von IT-Entscheidern

BASIS: ALLE BEFRAGTEN	GESAMT
<b>Kostenkontrolle</b>	<b>36%</b>
<b>Ausrichten der IT-Ressourcen auf die Entwicklung und/oder Verwaltung geschäftskritischer Anwendungen</b>	<b>35%</b>
<b>Kosteneffizientere IT-Infrastrukturlösungen</b>	<b>28%</b>
<b>Bessere Zusammenarbeit im Unternehmen</b>	<b>27%</b>
BASIS	550

## Der unaufhaltsame Trend zum Outsourcing

Viele der strategischen Ziele der IT lassen sich durch Outsourcing erreichen. Innerhalb von fünf Jahren werden Unternehmen annähernd 70 Prozent ihrer Infrastrukturen outgesourct haben (siehe Abbildung 2). Dies stellt fast eine komplette Umkehr des heutigen Verhältnisses von eigenen gegenüber outgesourcten Lösungen dar.

### Die wichtigsten Ergebnisse

Innerhalb von fünf Jahren werden Unternehmen annähernd 70 Prozent ihrer Infrastrukturen outgesourct haben.

Die Beschleunigung der Entwicklung und das Management von Geschäftsanwendungen haben die Kostenkontrolle als wichtigstes strategisches Ziel von IT-Entscheidern nahezu überholt.

Colocation und Managed Services gewinnen in den nächsten zwei Jahren an Popularität, während vor Ort betriebene, hausinterne Systeme zurückgehen.

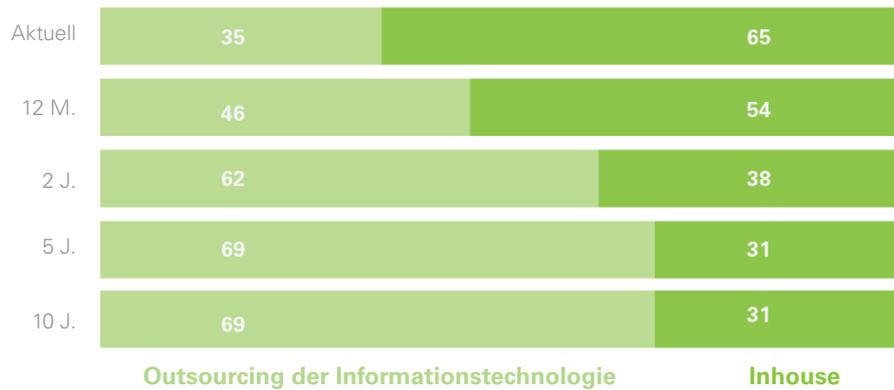
Die Public Cloud kommt für die meisten Organisationen nicht infrage. Stattdessen werden die meisten „hybride“ IT-Infrastrukturen einführen.

In fünf Jahren wird die outgesourcte Cloud das führende IT-Modell sein und Colocation, Managed Services und firmeneigene interne Modelle überholen.

## Abbildung 2

Unternehmen gehen offensiv zu IT-Outsourcing über

BASIS: ALLE BEFRAGTEN



Was macht das Outsourcing attraktiv? Die Kostensenkung hat es wieder ganz oben auf die Liste der Outsourcing-Vorteile geschafft (siehe Abbildung 3). Jedoch stehen CIOs nicht mehr unter dem Zwang, die drastische Kostensenkung als geschäftliche Überlebenstaktik einzusetzen.

IT-Entscheider suchen vielmehr nach besseren Kostenstrukturen, um ihren Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Tatsächlich sehen 36 Prozent der Unternehmen beim Outsourcing eine verbesserte Servicequalität im Vergleich zu Inhouse-Lösungen. Unternehmen, die in der Lage sind, verlässliche, sichere und leistungsstarke IT zu niedrigeren Kosten als ihre Wettbewerber anzubieten, können diesen Kostenvorteil für Neuinvestitionen an anderer Stelle im Unternehmen nutzen – und die Umsatzerlöse steigern, um ihre Geschäftsentwicklung zu beschleunigen.

## Abbildung 3

Kosten, Qualität und Skalierbarkeit treiben Outsourcing voran

BASIS: ALLE BEFRAGTEN

GESAMT

Kostensenkung oder -begrenzung	42%
Verbesserte Servicequalität	36%
Infrastruktur-Skalierbarkeit und -Flexibilität	35%
Verringerter Verwaltungsaufwand	30%
Verbesserte Sicherheitsfunktionen	29%
Anspruchsvolle und flexible Service-Level-Agreements	29%
Zugang zu Spitzentechnologien	23%
Schnellere Markteinführung	18%
Berücksichtigung von Umweltaspekten	17%
Einfache Bereitstellung	16%
Zukunftsfähige Infrastruktur	13%
Fähigkeit, innovative Plattformen schneller zu nutzen	13%
BASIS	550

## Definitionen

**Outsourcing:** die externe Beauftragung eines Geschäftsprozesses oder einer Geschäftsfunktion an einen Drittanbieter. Obwohl dies ursprünglich als eine einfache Methode angesehen wurde, um die Kosten drastisch zu senken, sind in den letzten Jahren andere Gründe für das Outsourcing in den Vordergrund getreten, darunter die betriebliche Effizienz und der Wunsch, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren.

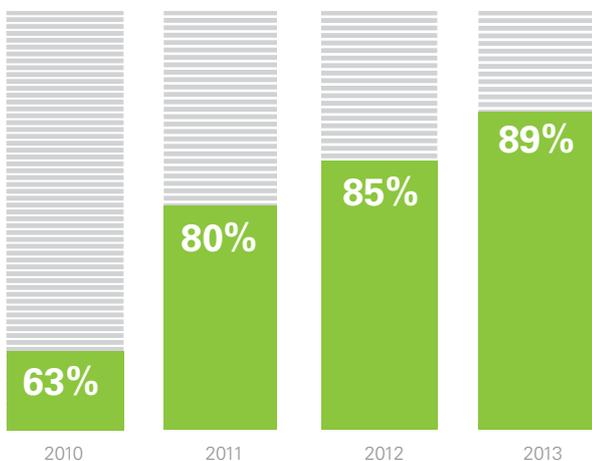
## Der Cloud-Einsatz nimmt weiter zu

Die Cloud-Nutzung ist kontinuierlich angestiegen, seit wir das erste Mal im Jahr 2009 danach fragten. Damals sagten 60 Prozent der Befragten, die Cloud würde für Ihr Unternehmen irgendwann in der Zukunft eine Priorität werden, aber 71 Prozent sagten, sie stehe nicht sehr weit oben auf ihrer aktuellen Liste.

Im Jahr 2010 stellten wir fest, dass 63 Prozent der Unternehmen angefangen hatten, eine Cloud-Lösung irgendeiner Art zu nutzen. Dieser Wert stieg 2011 und 2012 auf 80 beziehungsweise 85 Prozent an, wobei die Private Cloud in beiden Jahren vorherrschte. 2013 berichteten 89 Prozent der Umfrageteilnehmer, dass sie die Cloud nutzten: eine weitere leichte Steigerung.

**Abbildung 4**  
Cloud-Nutzung steigt

BASIS: ALLE BEFRAGTEN



## Die neue Normalität: eine „hybride“ IT-Infrastruktur

Obwohl die Cloud ein wichtiger Bestandteil ist, ist sie nur ein Teil des Ganzen. Wir stehen an der Schwelle zu einer großen Verschiebung der IT-Infrastrukturmodelle. Diese Verschiebung führt letztlich zur outgesourceten Cloud als vorherrschendes Modell; allerdings wird die Reise dorthin mehr als 5 Jahre in Anspruch nehmen.

Heute bevorzugt die Mehrheit der Unternehmen noch das traditionelle vor Ort betriebene, firmeneigene (in-house owned) IT-Modell (siehe Abbildung 5). Lediglich fünf Prozent der heutigen Unternehmen verlassen sich beim Großteil Ihrer IT-Ressourcen auf die outgesourcete Cloud.

Aber wenn wir die Entwicklungsverläufe dieser beiden IT-Modelle in Abbildung 5 näher betrachten, zeigt sich, dass das hauseigene, vor Ort betriebene Modell stark abfällt, während die outgesourcete Cloud ansteigt. Innerhalb von drei Jahren wird die outgesourcete Cloud gegenüber der hausinternen IT-Lösung vorherrschen.

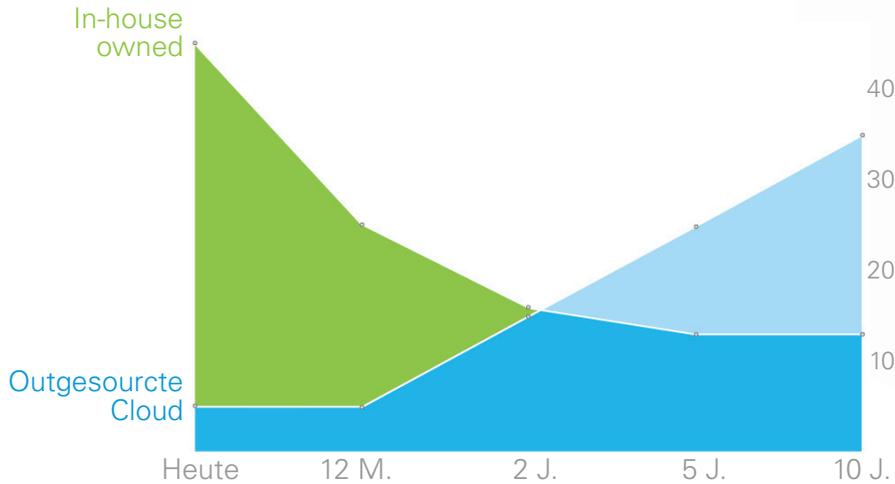
40% *in*  
4 Jahren

In den 4 Jahren zwischen 2010 und 2013 stieg die Zahl der Unternehmen, die Cloud-Dienste nutzen, um über 40 Prozent.

### Abbildung 5

Wachsende Dominanz der outgesourceten Cloud gegenüber der internen (in-house owned) IT-Infrastruktur

BASIS: ALLE BEFRAGTEN

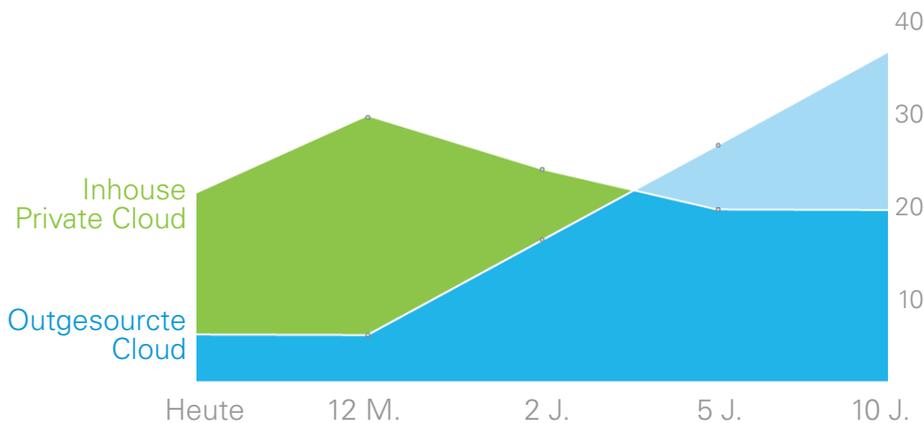


Zurzeit ist die zweitpopulärste IT-Infrastruktur das firmeninterne Private-Cloud-Modell (siehe Abbildung 6). Aber beachten Sie, dass die Nutzung des Inhouse/Private-Cloud-Modells in den nächsten 12 Monaten allmählich zurückgeht – genau dann, wenn der Übergang zur outgesourceten Cloud Fahrt aufnimmt.

### Abbildung 6

Verwendung der Inhouse Private Cloud erreicht den Höhepunkt in 12 Monaten

BASIS: ALLE BEFRAGTEN



Innerhalb von 4 Jahren werden Unternehmen outgesourcete Clouds gegenüber dem Betrieb ihrer eigenen Private Clouds bevorzugen. Unternehmen testen derzeit die Cloud mit eingeschränkten firmeninternen Private-Cloud-Deployments. Sobald sie sich jedoch sicher sind, dass sie verstehen, wie sie die Technologie am wirksamsten einsetzen, werden sie damit beginnen, diese outzusourcen.

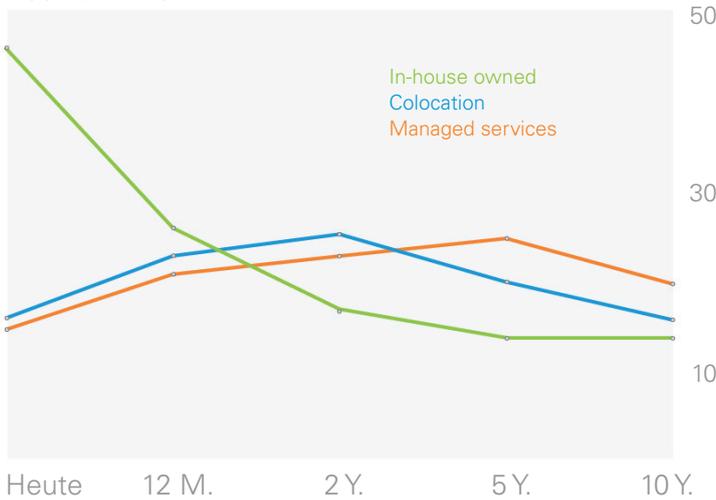
# 2-3 Jahren

Die outgesourcete Cloud wird erwartungsgemäß 20 die hauseigene Infrastruktur (in-house owned) in 2 Jahren übertreffen und die Inhouse Private Cloud in 3 Jahren überholen.

Ein weiterer interessanter Aspekt ist, dass sowohl Colocation als auch Managed Services – zwei altbewährte Methoden des IT-Outsourcings – ebenfalls an Popularität gewinnen, während vor Ort betriebene Inhouse-Systeme zurückgehen (siehe Abbildung 7).

**Abbildung 7**  
Die Wiederkehr von Colocation und Managed Services

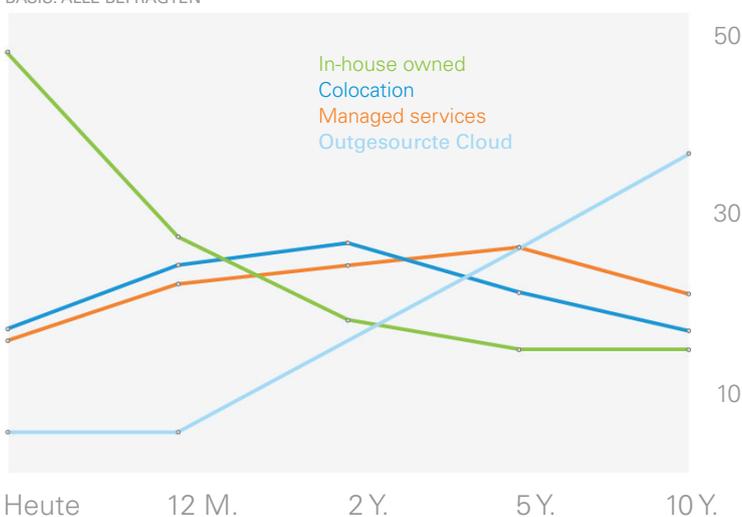
BASIS: ALLE BEFRAGTEN



Innerhalb von 12 Monaten werden diese beiden Services das vor Ort betriebene Inhouse-Modell überholen. Und sie werden für einige Zeit vorherrschend bleiben. Wenn wir die outgesourcte Cloud einbeziehen, wie in Abbildung 8 zu sehen ist, dann stellen wir fest, dass es gut fünf Jahre dauert, bis der Scheidepunkt erreicht ist, an dem die Cloud sowohl Colocation als auch Managed Hosting als führende IT-Infrastrukturkategorien verdrängt hat. Nach dem 5. Jahr wird die outgesourcte Cloud das bei weitem vorherrschende Modell sein.

**Abbildung 8**  
Outgesourcte Cloud: Übergang und Vorherrschaft

BASIS: ALLE BEFRAGTEN



## Definitionen

**Firmeneigene Infrastruktur (in-house owned):** Sämtliche technische Ausstattung gehört dem Unternehmen und wird in einer kundeneigenen Einrichtung verwaltet.

**Inhouse Private Cloud:** Der Kunde besitzt und verwaltet alle Elemente einer cloudbasierten Infrastruktur in seinem eigenen Rechenzentrum.

**Colocation:** Der Kunde platziert sein eigenes Equipment im Rechenzentrum eines Serviceproviders und ist für das Management voll verantwortlich.

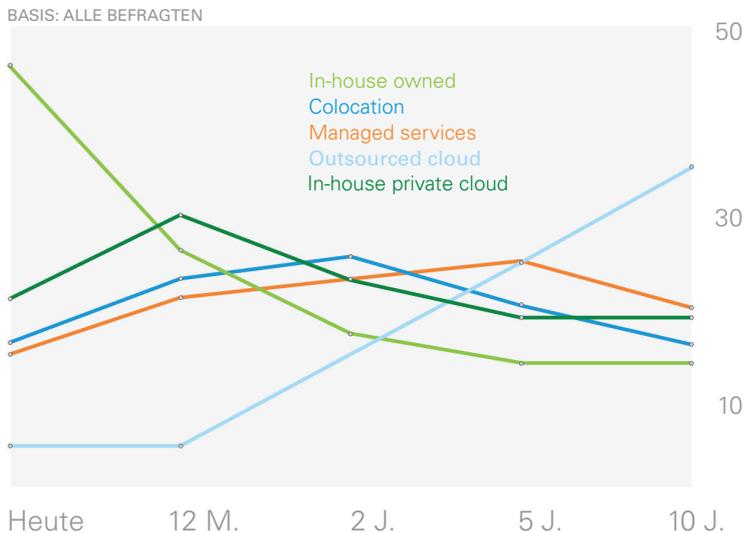
**Managed Hosting Services:** Der Provider besitzt und managt die technische Ausrüstung für den Kunden im Rechenzentrum des Providers, während der Kunde das Management aller Anwendungen einschließlich des Betriebssystems behält.

**Outgesourcte Cloud:** Der Provider besitzt und managt alle Aspekte der Infrastruktur und liefert Rechenleistung, Storage und andere Ressourcen an den Kunden.

Wenn man schließlich alles zusammenführt, sieht man, dass IT-Organisationen eine längere Phase des komplexen, hybriden Infrastrukturmanagements durchlaufen werden, die letztlich in der outgesourceten Cloud kulminiert (siehe Abbildung 9).

### Abbildung 9

Eine komplexe Mischung von internen und outgesourceten Lösungen



## Sicherheit wird in der Cloud als besser angesehen

Eine überraschende Erkenntnis in diesem Jahr ist, dass ein beträchtlicher Teil der IT-Entscheider sagte, ein wichtiger Grund für den Übergang in die Cloud sei die verbesserte Sicherheit (siehe Abbildung 10). Dies ist besonders erwähnenswert, weil dieselbe Gruppe den Sicherheitsaspekt als potenzielles Hindernis für das Outsourcing betrachtet.

Die anderen Vorteile entsprechen eher den Erwartungen. Ebenso wie das Outsourcing führt der Übergang in die Cloud zu niedrigeren Kosten. Und die Möglichkeit der Skalierung, um den Bedarf an Speicherkapazität und Rechenleistung zu decken, ist freilich einer der vorhersehbarsten Vorteile der Cloud.

### Abbildung 10

Sicherheit, ein Hauptgrund für den Cloud-Einsatz

BASIS: ALLE BEFRAGTEN	GESAMT
Niedrigere Kosten	37%
Verbesserte Sicherheit	32%
Fähigkeit, den Verbrauch von Rechenleistung, Speicherkapazität und Bandbreite nach oben oder unten zu skalieren, um Bedarfsschwankungen zu managen	31%
Gesteigerte Zuverlässigkeit	30%
BASIS	550

# Die nächsten 5 Jahre

Im Laufe der nächsten 5 Jahre werden IT-Verantwortliche mit einer komplexen Reihe von Infrastrukturservices jonglieren.

## Neues IT-Modell, das neue Herausforderungen vorantreibt

Dieser Wechsel zu hybrider IT bringt verschiedene Arten von Herausforderungen für die IT mit sich. Wenn nach den Hauptproblemen gefragt wird, mit denen die IT im nächsten Jahr konfrontiert sein wird, steht nur ein Problem unter den fünf wichtigsten in Zusammenhang mit den Kosten (mehr mit weniger erreichen). Die anderen Probleme bezogen sich auf den Ausbau des Geschäfts, die Sicherheit und – das Problem Nummer eins – genügend qualifizierte IT-Mitarbeiter zu finden, um das neue hybride IT-Modell Wirklichkeit werden zu lassen (siehe Abbildung 11). Wie entscheidend Outsourcing für IT-Entscheider ist, zeigt sich darin, dass 24 Prozent der IT-Entscheider sagen, die Anpassung an die neue Ära des Outsourcings und der Cloud sei eine Top-Priorität für sie.

### Abbildung 11

Hauptprobleme, denen sich die IT in den nächsten 12 Monaten stellen muss

BASIS: ALLE BEFRAGTEN	GESAMT
Engpässe bei IT-Personal und Qualifikationen	34%
Die Sicherheit der Infrastruktur gewährleisten	29%
Mehr mit weniger Budget erreichen müssen	28%
Unterstützung der geschäftlichen Expansion und offensive Entwicklung	24%
Erneuerung/Aktualisierung von Technologie	24%
Anpassung an die neue Ära in Bezug auf outgesourcete IT und Cloud Computing	24%
BASIS	550

## Firmen, die outsourcen, profitieren von höherem Umsatzwachstum

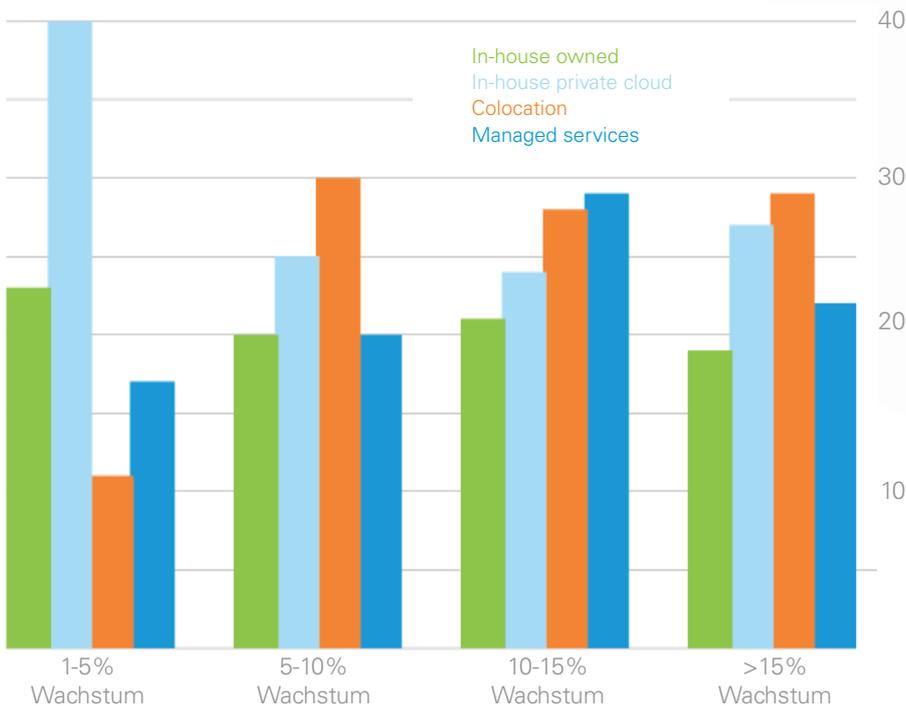
Unternehmen, die outsourcen, werden in den nächsten 12 Monaten mit höherer Wahrscheinlichkeit ein Umsatzwachstum verzeichnen und vorhersagen als diejenigen, die nicht outsourcen. Diese Korrelation spricht für die Bedeutung, die IT-Outsourcing für die Beschleunigung des Geschäftswachstums hat.

Von den 90 Prozent der Unternehmen, die eine Umsatzsteigerung für dieses Jahr vorausgesagt haben, liegt das durchschnittliche prognostizierte Wachstum bei 8,5 Prozent. Im Laufe der nächsten 12 Monate erwarten 94 Prozent der Befragten ein Wachstum – im Durchschnitt um 11,5 Prozent. Es bestehen jedoch Unterschiede darin, in welchen Bereichen die Unternehmen die höchsten Wachstumsraten erzielen. Abbildung 11 zeigt, dass unter den Unternehmen, die ein Wachstum zu verzeichnen haben, diejenigen, deren Infrastruktur größtenteils noch „in-house owned“ ist (45 %), vor allem in den Wachstumskategorien mit geringen Umsatzerlösen wachsen. Firmen, die den Großteil ihrer IT über „Colocation“ (29 Prozent), „Inhouse Private Cloud“ (27 Prozent) oder „Managed Hosting“ (22 Prozent) betreiben, werden in den nächsten 12 Monaten stärker in den Wachstumskategorien mit hohen Umsatzerlösen vertreten sein.

### Abbildung 12

Unternehmen, die ein höheres Wachstum prognostizieren, verfügen über eine Kombination von Infrastrukturmodellen

BASIS: ALLE BEFRAGTEN



Die Tatsache, dass 35 Prozent der IT-Entscheider sagten, dass Outsourcing ihnen Skalierbarkeit und Flexibilität in Bezug auf die Infrastruktur gebe, ergibt insofern einen Sinn, als Wachstum den Skalierungsbedarf vorantreibt.

## Unternehmen können durch Outsourcing Kosten einsparen

Neben der Korrelation zum Umsatzwachstum spart Outsourcing auch Geld. Heute können Unternehmen dank Outsourcing durchschnittlich 11 Prozent ihrer jährlichen IT-Budgets einsparen. Die Einsparungen steigen mit der Zeit – sie schnellen innerhalb von 2 Jahren beträchtlich nach oben und mehr als verdoppeln sich innerhalb von 5 Jahren (siehe Abbildung 13).

# Höheres Wachstum

Unternehmen, die höhere Wachstumsraten erzielen, nutzen mehr Managed Services als Unternehmen mit niedrigeren Wachstumsraten.

### Abbildung 13

Durch Outsourcing erzielte Kosteneinsparungen nehmen zu

BASIS: ALLE BEFRAGTEN	SPAREN AKTUELL	SPAREN INNERHALB VON 2 JAHREN	SPAREN INNERHALB VON 5 JAHREN
Nichts	18%	6%	5%
Weniger als 10 %	40%	18%	11%
Zwischen 10 % und 20 %	29%	39%	33%
Zwischen 20 % und 35 %	10%	26%	28%
Zwischen 35 % und 50 %	2%	10%	16%
Zwischen 50 % und 75 %	1%	1%	5%
Über 75 %	0%	0%	1%
<b>Durchschnitt (Prozentsatz)</b>	<b>11%</b>	<b>19%</b>	<b>24%</b>
BASE	550	550	550

# 24% in 5 Jahren

Unternehmen, die IT outsourcen, sparen durchschnittlich 11 Prozent ihres Jahresbudgets; diese Einsparungen steigen auf 19 Prozent innerhalb von 2 Jahren und auf 24 Prozent innerhalb von 5 Jahren.

## IT-Manager möchten mehr outsourcen

Einige der Befragten äußerten, dass es Elemente ihrer Infrastruktur gebe, die sie derzeit intern verwalteten, die ihrer Ansicht nach jedoch outsourct werden sollten (siehe Abbildung 14).

### Abbildung 14

Derzeit intern verwaltet, sollte outsourct werden

BASIS: ALLE BEFRAGTEN	GESAMT
Nicht aufgabenkritische Anwendungen	45%
Rechenzentrumseinrichtungen	41%
Storage	39%
Content-Management-Anwendungen	37%
Mobilitätslösungen	36%
BASIS	550

Nicht aufgabenkritische Anwendungen standen ganz oben auf der Liste der Elemente, die die Befragten weg vom internen Management und hin zum Outsourcing verlagern möchten. Rechenzentrumstechnologien und Storage waren ebenso Top-Prioritäten wie Content-Management-Anwendungen und Mobilitätslösungen.

Nun, warum passiert das nicht? Was hält Unternehmen davon ab, dorthin zu gelangen, wo sie sein müssten? Zwei Gründe führten die Liste der Bedenken an: Sicherheit und Kontrollverlust (siehe Abbildung 15).

### Abbildung 15

#### Sicherheit und Kontrollverlust: die wichtigsten Hürden für Outsourcing

BASIS: BEFRAGTE, DEREN UNTERNEHMEN NOCH NICHT ALLE ELEMENTE IHRER IT-INFRASTRUKTUR OUTGESOURCT HATTEN

GESAMT

Sicherheitsbedenken	52%
Wenn wir das Management übernehmen, haben wir die Kontrolle	43%
Unternehmenskultur	34%
Vertragliche Verpflichtungen	34%
Gesunkene Kosten – noch nicht abgeschriebenes Eigentum	27%
<b>BASIS</b>	<b>543</b>

Darüber hinaus stellen Hemmnisse wie die Unternehmenskultur (34 Prozent), vertragliche Verpflichtungen (34 Prozent) und gesunkene Kosten (27 Prozent) ebenfalls eine Hürde für eine signifikante Anzahl von Unternehmen dar.

## Welche Anwendungen gelten heute in der outgesourcten Cloud als gut aufgehoben?

Obwohl sich die heutigen Unternehmen die outgesourcten Cloud für eine breite Palette von Anwendungen zunutze machen, gehören die geschäftskritischen überwiegend nicht dazu. Bei E-Mail, Websites und Intranets wird die Verlagerung als sicher betrachtet. Aber nicht bei Supply-Chain-Management, Enterprise Resource Planning (ERP), Finanz- und Telekommunikationsdienstleistungen. Abbildung 16 zeigt, welche Anwendungen Unternehmen heute am ehesten in die outgesourcten Cloud verlagern.

# 24% Einsparungen

Unternehmen, die IT outsourcen, sparen durchschnittlich 11 Prozent ihres Jahresbudgets; diese Einsparungen steigen auf 19 Prozent innerhalb von 2 Jahren und auf 24 Prozent innerhalb von 5 Jahren.

### Abbildung 16

Anwendungen, die als geeignet für die outgesourcete Cloud angesehen werden

BASE: RESPONDENTS WHOSE ORGANIZATION HAS NOT ALREADY OUTSOURCED ALL ELEMENTS OF THEIR IT INFRASTRUCTURE

	TOTAL
Email	58%
Website und microsite	47%
Intranet	42%
Sicherheit (Firewall, AVAS, Inhaltsfilterung)	33%
Customer relationship management (CRM)	31%
Mobile anwendungen	27%
Supply chain management (SCM)	27%
Enterprise resource planning (ERP)	26%
Finanzanwendungen	25%
Telekommunikation (virtuelle PBX, Conferencing, Fax)	23%
BASE	449

# 68%*der* Unternehmen

68 Prozent der Unternehmen, die heute die Cloud einsetzen, haben sie innerhalb des letzten Jahres implementiert.

## Cloud Storage ist zurzeit die beliebteste Art der Cloud

Obwohl sich derzeit lediglich 5 Prozent der Unternehmen auf die Cloud als hauptsächliches Infrastrukturmodell verlassen, nutzen ganze 89 Prozent irgendeine Art Cloud – am häufigsten für Storage (siehe Abbildung 17). Es gab kürzlich einen Boom im Bereich Cloud-Implementierung, wenn auch 68 Prozent derer, die die Cloud nutzen, sie innerhalb der letzten 12 Monate implementiert haben.

Bei denen, die die Cloud bereits implementiert haben, kam Private Cloud Infrastructure-as-a-Service (IaaS) nach Storage an zweiter Stelle der beliebtesten Cloud-Typen. Danach folgte Public Cloud IaaS, dann Software-as-a-Service (SaaS) und schließlich Platform-as-a-Service (PaaS).

Dies liegt in erster Linie daran, dass IaaS als sichere und kosteneffiziente Umgebung für das Testen und die Entwicklung von Anwendungen gilt: Die Verlagerung von Arbeitslasten für Tests und Entwicklung in die Cloud stellt ein geringes Risiko dar. Danach ist SaaS eine Methode, um Anwendungen in die Cloud zu verschieben – wenn dies auch als etwas risikoreicher gilt, insbesondere für geschäftskritische Anwendungen, so haben für viele die Vorteile mehr Gewicht als die Nachteile. Schließlich fängt PaaS, das eine Computing-Plattform und einen Lösungstapel als Service bietet, gerade an, sich als Möglichkeit zu etablieren, eine Umgebung für die kundenspezifische Softwareentwicklung und Testumgebung zu erwerben, ohne das komplette Arsenal an Tools selbst zusammenstellen zu müssen.

### Abbildung 17

Aktuell eingesetzte Cloud-Typen

BASIS: ALLE BEFRAGTEN	GESAMT
Cloud storage	54%
Private cloud IaaS	40%
Public cloud IaaS	30%
Cloud SaaS	20%
Cloud PaaS	19%
Keine der oben genannten	11%
BASIS	550

# #1 Cloud Storage

Cloud Storage ist die Nummer 1 der heute verwendeten Cloud-Typen. Private und Public Cloud IaaS folgen auf dem zweiten und dritten Platz.

## Die Schlüssel für den Outsourcing-Erfolg

Das nächste Jahrzehnt wird von ständigem Wandel geprägt sein. Unternehmen werden mit verschiedenen IT-Modellen experimentieren, um die richtige Kombination von hausinternen, outgesourceten und cloudbasierten Modellen (Private, outgesourcete und Hybrid Cloud) zu finden, um das geschäftliche Wachstum optimal zu beschleunigen.

Aber viele der Zukunftspläne der Unternehmen in Bezug auf das Outsourcing im Allgemeinen, und das Outsourcing in die Cloud im Besonderen, stehen und fallen mit der Auswahl des richtigen Providers.

79 Prozent der Umfrageteilnehmer stimmten zu einem gewissen Grad zu, dass ihr Unternehmen mehr Arbeitslasten in die Cloud verlagern würde, wenn sie Hilfe bei der Bewertung und Durchführung der Migration hätten.

Was waren die Top-Kriterien für die Auswahl eines Outsourcing- oder Cloud-Providers? Das erste war eine zu 100 % nachgewiesene Rechenzentrumsverfügbarkeit – und hier liegt die Betonung auf nachgewiesen – nicht nur ein versprochenes SLA, sondern eine etablierte Erfolgsbilanz. An zweiter Stelle rangierte die Sicherheit (Abbildung 18).

### Abbildung 18

Betriebszeit und Sicherheit am wichtigsten für Colocation Services

BASIS: ALLE BEFRAGTEN	GESAMT
100%ige Rechenzentrumsverfügbarkeit	49%
Sicherheit des Rechenzentrums	47%
Preis-Leistungs-Verhältnis	37%
SLAs für Hochverfügbarkeit und Betriebszeit	37%
Erfahrung des Providers	37%
BASIS	550

Darüber hinaus stimmen 99 Prozent bis zu einem gewissen Grad zu, dass Outsourcing-Provider in der Lage sein müssen, ihre Anforderungen in allen Phasen des Einkaufsprozesses und des Anwendungslebenszyklus zu erfüllen. Dies bedeutet eine reibungslose Abwicklung sowohl in vertraglicher Hinsicht als auch in Bezug auf die Anpassung an bestehende Governance-Anforderungen.

Und die gleiche Anzahl (98 Prozent) stimmte bis zu einem gewissen Grad zu, dass die Auswahl eines IT-Serviceproviders, der nicht das komplette Portfolio an Infrastrukturdiensten anbietet, ihr Unternehmen langfristig einschränkt.

Auf der anderen Seite rangierte das Thema Sicherheit für jene, die nach einem Cloud-Provider suchten, ganz oben auf der Liste der Anforderungen (Abbildung 19 unten).

**Abbildung 19**  
Gewünschte Eigenschaften eines Cloud-Providers

BASIS: ALLE BEFRAGTEN	GESAMT
Stringente Cloud-Sicherheit	45%
Nachgewiesene IT-Infrastruktur-Erfahrung	34%
Spitzentechnologie	31%
Globale Präsenz	24%
Flexible Verträge	23%
BASIS	550

## 100% nachgewiesene Verfügbarkeit

49 Prozent der Befragten gaben an, dass nachgewiesene Datenzentrumsverfügbarkeit das Hauptkriterium für die Auswahl eines Outsourcing-Providers war.

# Die nächsten Schritte auf dem Weg zu Ihrer IT-Infrastruktur

Die folgenden fünf Schritte helfen Ihnen dabei, in den kommenden Monaten und Jahren erfolgreich zu sein.

## 1 Finden Sie heraus, wo Sie sich auf dem Weg zum Outsourcing befinden

Wo befinden Sie sich auf dem Weg zum Outsourcing? Machen Sie eine kurze Bestandsaufnahme Ihrer Anwendungen und Infrastruktur. Wie viel ist davon noch vor Ort und in-house owned? Wie viel haben Sie in einer Inhouse Private Cloud platziert? Berücksichtigen Sie auch parallel vorhandene IT-Initiativen, die mehr Outsourcing-Kapazität in Anspruch nehmen, als offiziell von Ihrer IT-Abteilung genehmigt wurde. Manchmal können diese Outsourcing-Projekte der Fachabteilungen sehr umfangreich sein. Nun erstellen Sie eine Liste der Arbeitslasten oder Infrastrukturkomponenten, von denen Sie der Meinung sind, dass sie outgesourct werden sollten, es aber noch nicht sind. Legen Sie Prioritäten fest. Dies ist der Anfang Ihres Fahrplans für die optimale Kombination von hauseigener und outgesourcter IT.

## 2 Investieren Sie in Innovationen, um das Wachstum zu fördern

IT-Infrastrukturmodelle entwickeln sich. Im Laufe der nächsten zwei Jahre werden wir radikale Veränderungen in der Art, wie Unternehmen für IT bezahlen und diese managen, beobachten. Ihre Mitbewerber sind schon dabei, dies zu planen – sollten Sie das nicht auch tun? Es überrascht nicht, dass fast ein Viertel der Befragten (24 Prozent) sagen, die Anpassung an die neue Ära des IT-Outsourcings und des Cloud Computings stehe ganz oben auf ihrer Liste für die nächsten 12 Monate. Wenn Sie noch nicht damit angefangen haben, Ihre Optionen auszuloten, dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um damit zu beginnen.

## 3 Loten Sie Ihre Optionen aus

Während die Cloud beträchtliche Vorteile bietet, werden traditionelle Outsourcing-Dienste weiterhin eine wichtige Rolle in IT-Unternehmen spielen. Colocation Services und Managed Hosting werden in den nächsten Jahren die wichtigsten Optionen bleiben, um Kosten zu reduzieren und die IT-Servicequalität zu verbessern. Auch wenn sich die Verteilung des IT-Outsourcings auf diese Services verschieben wird, werden Unternehmen weiterhin all diese Services managen, während sie bestrebt sind, Effizienzsteigerungen zu maximieren und zugleich die Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Leistung einer breiten Anwendungspalette zu erfüllen.

## 4 Lernen Sie die Tools kennen, die Ihnen zur Verfügung stehen

Es ist schwierig, die Kontrolle abzugeben – besonders bei etwas, das für das Unternehmen so entscheidend ist wie die IT. Aber der Trend in Richtung Outsourcing hat schon vor Jahrzehnten ernsthaft begonnen, und Unternehmen wie das Ihre haben ausgezeichnete Erfahrungen gemacht – wenn sie den richtigen Provider ausgewählt haben. Und den richtigen Provider auszuwählen bedeutet, dass Sie hinsichtlich der Verantwortlichkeit zufrieden sind: dass bei Ihrem Provider die richtigen Tools, Prozesse und Mitarbeiter vorhanden sind, um die IT-Infrastruktur so gut oder noch besser zu betreiben, wie es dem Unternehmen in eigener Regie möglich wäre. Die besten Outsourcing-Provider bieten Kunden Portale an, die Ihnen Einblick geben, wie gut der Provider Ihre IT-Ressourcen managt.

## 5 Finden Sie den richtigen Outsourcing-Provider für Ihr Unternehmen

Durch die Wahl eines bewährten Outsourcing-Providers – sei es für Managed Services, Colocation oder Cloud Computing – befreit Sie das Outsourcing der alltäglichen Aufgaben zur Aufrechterhaltung Ihrer Infrastruktur von der Last, sich um die kontinuierliche Datenverfügbarkeit, Sicherheit und Skalierbarkeit kümmern zu müssen. Sie stärken Ihre Position als wertvoller strategischer Partner des Unternehmens. Und genau das ist es, worum es bei der IT von heute gehen sollte.

## Über diese Studie

Diese unabhängige Studie wurde von Savvis in Auftrag gegeben und beruht auf der Befragung von 550 CIOs, IT-Direktoren, VPs für IT und leitenden IT-Managern von Unternehmen mit Sitz in den USA, Kanada, Großbritannien, Deutschland, Japan, Hongkong und Singapur. Sie wurde im August 2013 abgeschlossen. Die Untersuchung führte Vanson Bourne durch, ein forschungsorientiertes Beratungsunternehmen für Technologiemarketing, das Kundenanalysen und Beratung auf Basis fundierter, konsequenter Forschung über deren Marktumfeld anbietet. In dieser Studie wurde eine Kombination von Methoden der Online-Feldforschung und Telefoninterviews angewandt. Sämtliche von Vanson Bourne betriebenen Forschungen orientieren sich am Verhaltenskodex der Market Research Society (MRS Code of Conduct). Die Teilnehmer der Umfrage wurden auf Basis der Branche, des Landes, in dem die Befragten ihren Sitz hatten, und der Unternehmensgröße ausgewählt.

## Über Savvis

Savvis, ein Unternehmen von CenturyLink, ist ein weltweit führender Anbieter von IT-Infrastruktur- und Computing-Services. Seit 1995 ist Savvis ein Vorreiter auf dem Gebiet der Entwicklung und Bereitstellung von IT-Dienstleistungen. Von Colocation über Managed Hosting bis hin zu Enterprise Cloud Computing verwandelt Savvis IT in Geschäftserfolge von Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen, darunter 30 Prozent der Fortune 100.

Erfahren Sie mehr über Savvis:  
Besuchen Sie [www.savvis.de](http://www.savvis.de)  
oder rufen Sie an unter: +49 (0)69 710456 156



© 2013 CenturyLink, Inc. Alle Rechte vorbehalten.  
Die Marke, das Logo und bestimmte Produktnamen von Savvis sind das Eigentum von CenturyLink, Inc.  
Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

Savvis Germany GmbH  
Westhafenplatz 1  
60327 Frankfurt am Main

Global Headquarters  
1 Savvis Parkway  
St. Louis, MO 63017  
Tel 1.800.SAVVIS.1  
(1.800.728.8471)  
[www.savvis.com](http://www.savvis.com)